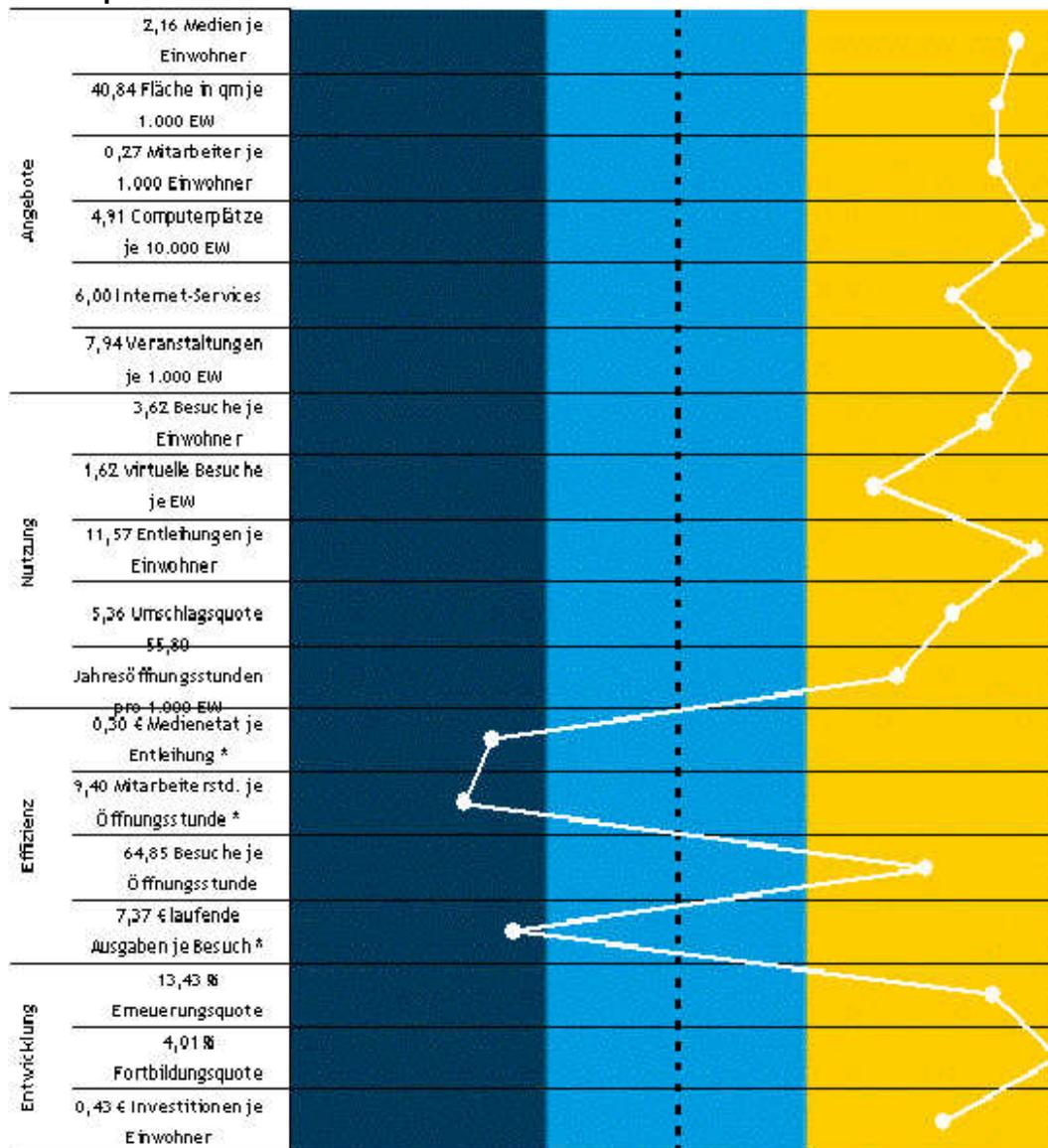


„Dreimal Gold für die Stadtbücherei Wedel“

Die Stadtbücherei Wedel bewährt sich zum wiederholten Mal im bundesweiten Bibliotheksvergleich (BIX)

Sie ist „Sterne-Bibliothek“ in den Bereichen Kundenorientierung , Nutzung und Ausstattung.

Die neue BIX-Methodik wurde entwickelt durch infas Institut für Sozialforschung in Kooperation mit der BIX-Redaktion.



Neu - Vergleichsrahmen: alle Bibliotheken

- Daten aller Bibliotheken, die in der DBS vorliegen, werden als Hintergrundinformation bei der Indexberechnung genutzt
(damit liegen für die Größe der Stadt Wedel (30.000 - 50.000 Einw.) 204 Daten aus der DBS-Bibliotheksstatistik zu Grunde)
- Daten der Nicht-Teilnehmer werden nicht weiterverwendet
- BIX-Ergebnisse werden ausschließlich für BIX-Teilnehmer erstellt und publiziert
- Aussagekräftige Ergebnisse sind unabhängig von Fluktuation und Teilnehmerzahl möglich
- Lage der Teilnehmer im „Gesamtfeld“ wird sichtbar

Ergebnis- Übersicht: vier Dimensionen - drei „Leistungsgruppen“:

Top-Gruppe: oberes Drittel (= 1 „BIX-Top“-Stern)

Mittelgruppe: mittleres Drittel (= ½ „BIX-Top“-Stern)

Schlussgruppe: unteres Drittel aller Vergleichsbibliotheken der DBS

Auswertung

Dimension Nutzung

Wedel gehört zur Top-Gruppe der deutschen Bibliotheken bei Besuchen, Ausleihen und Umsatz obwohl die Öffnungszeiten noch anpassungswürdig sind.

Die geringere Anzahl virtueller Besuch im Verhältnis zu den realen Besuchen zeigt, dass die Kunden die Angebote in der Bücherei gern nutzen, aber auch die Räumlichkeiten und den persönlichen Kontakt schätzen.

Dimension Angebote

Das super Ergebnis in diesem Bereich ist eindeutig auf die hervorragende Ausstattung - Spitzenwert bei den Entleihungen pro Einwohner und das kompetente und hervorragend ausgebildete Personal zurückzuführen. Mit 68 Besuchern pro Öffnungsstunde ist die Bibliothek sehr gut frequentiert.

Darin begründet liegt auch der einzige Makel der Bücherei - in der **Dimension Effizienz**. Hier gilt wie überall - Qualität hat ihren Preis.

Dimension Entwicklung

Um zukunftsfähig zu bleiben, braucht die Bibliothek weiterhin Investitionen in Internet-Dienstleistungen, wie z.B. Onleihe und Digitale Bibliothek und parallel dazu in der Personalentwicklung.

Ihr wichtigstes Kapital - die Medien - hält sie bereits jetzt kontinuierlich aktuell durch eine sehr gute Erneuerungsquote und viel Aussonderung veralteter Medien.

Im Mittelpunkt: der „Quantilsrang“

Der Q-Rang bestimmt die Position eines Wertes (bzw. einer Bibliothek) in einer Vergleichsgruppe:

- Alle Werte werden der Größe nach sortiert
- der kleinste Wert bekommt den Q-Rang 0
- der größte Wert bekommt den Q-Rang 1
- der Wert genau in der Mitte bekommt den Q-Rang 0,5 (Median)
- alle übrigen Werte bekommen einen Q-Rang je nach ihrer Lage

- Ein Q-Rang von 0,25 bedeutet: 25% aller Bibliotheken haben einen niedrigeren Wert, 75% einen höheren Wert
- Q-Rang von 0 bis 0,32: unteres Drittel - Schlussgruppe
- Q-Rang von 0,33 bis 0,66: mittleres Drittel - Mittelgruppe
- Q-Rang von 0,67 bis 1: oberes Drittel - Topgruppe

Aussage des Quantilsrangs

Bibliothek X hat den Q-Rang 0,68 beim Indikator „Mitarbeiter-VZÄ pro EW / p.N.“
Das bedeutet:

- auf einer Skala von 0 bis 1 (vom niedrigsten zum höchsten real existierenden Wert) liegt sie bei 0,68, also über dem Mittelwert
- 68% aller Vergleichsbibliotheken haben weniger Personal, 32% haben mehr Personal.
- sie liegt bei diesem Indikator knapp in der Top-Gruppe (>0,66).

Berechnungsweg BIX-Index

- BIX-Indikatoren für alle Bibliotheken berechnen (BIX und DBS)
- Quantilsrang für jede Bibliothek bei jedem Indikator ermitteln
Q-Rang bestimmt die Lage in der Profilgrafik
- die Quantilsränge pro Dimension normieren
- Quantilsrang für die Dimensionswerte ermitteln („Q-Rang 2“)
Einteilung in Top-, Mittel- und Schlussgruppe der Dimension

Das hat sich geändert:

- Abkehr vom Ranking: Leistungsgruppen statt Rangliste
- Kein Gesamtrang mehr
- Alle vergleichbaren Bibliotheken als Referenzrahmen
- Wo immer möglich Nutzung der DBS - weniger bzw. keine Zusatzdaten mehr
- Keine Gewichtungen mehr im BIX-ÖB

Andrea Koehn
Stadtbücherei Wedel